Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Freitag den 8. Februar 1867.

(44—2) **Concurs.** Nr. 2018.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der in Banjaloka, Bezirk Gottschee, zu errichtenden Postexpedition wird hiemit der Concurs bis Ende Februar l. J. eröffnet.

Die Bezüge dieses Dienstpostens bestehen in einer Bestallung jährl. 120 fl. und in einem Amtspauschale jährl. 24 fl. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Postprüfung abzulegen und die Caution pr. 200 fl. bar oder in 5perc. Obligationen oder hypothekarisch zu leisten.

Die Bewerber haben sich in den hieramts einzubringenden Gesuchen über ihr Alter, Beschäftigung, Vermögen und Wohlverhalten auszuweisen.

Triest, 2. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(41—3)

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf werden nachbenannte, derzeit unbekanntes Aufenthaltes befindliche Gewerbetreibende, als:

1. Johann Potočnik, Sattler von Feistritz Hs.-Nr. 33, Steuergemeinde Feistritz, Artikel des Steuerscheines 49, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 5 fl. 90 kr.;

2. Franz Dfel, Schneider von Kropp Hs.-Nr. 36, Steuergemeinde Kropp, Artikel des Steuerscheines 17, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

3. Barbara Dfel, Greislerin von Kropp Hs.-Nr. 34, Steuergemeinde Kropp, Artikel des Steuerscheines 139, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

Nr. 217.

4. Maria Gogala, Wirthin von Graschach Hs.-Nr. 2, Steuergemeinde Graschach, Artikel des Steuerscheines 25, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 1 fl. 95 kr.;

5. Jakob Pegat, Schloffer von Radmannsdorf Hs.-Nr. 1, Steuergemeinde Radmannsdorf, Artikel des Steuerscheines 100, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 3 fl. 95 kr.

hiemit aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände pro 1866 von ihrem Gewerbe bei dem k. k. Steueramte zu Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens die fraglichen Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 24ten Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(304—1) Nr. 515.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. December 1866 ohne Testament verstorbenen Herrn Vincenz Eggenberger, gewesenen Hausbesizers und Apothekers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

4. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 29. Jänner 1867.

(277—1) Nr. 34.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgericht Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Seifried Graf von Lichtenberg durch Herrn Dr. Toman in Laibach wider Herrn Johann Welzel, Besitzer des dieskreisigen landtäfelichen Gutes Neudorf, die Klage sub praes. 10. Jänner auf Zahlung von 1680 fl. c. s. c. hiergerichts angebracht und es sei die Verhandlungstagung unter Einem auf den

3. Mai 1867

um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte unter den Ausbleibensfolgen des § 29 a. G. D. bestimmt worden. Da der Herr Beklagte unbekanntes Aufenthaltes und vielleicht gar außer den k. k. Erblanden abwesend ist, hat man zu seiner Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Skedl als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach den bestehenden Vorschriften verhandelt und entschieden werden würde, wenn der Beklagte allenfalls entweder nicht selbst vor diesem Gerichte damals erscheinen oder bis hin einen andern Sachwalter bestellen und

solchen diesem Gerichte nahmhast machen würde wobei, er sich seine diesfällige Verabsäumung selbst beizumessen hätte.

Rudolfswerth, 15. Jänner 1867.

(278—1) Nr. 33.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgericht Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Seifried Graf von Lichtenberg durch Herrn Dr. Toman in Laibach wider Herrn Johann Welzel, Besitzer des dieskreisigen landtäfelichen Gutes Neudorf, die Klage sub praes. 10. Jänner auf Zahlung von 840 fl. c. s. c. hiergerichts angebracht und es sei die Verhandlungstagung unter Einem auf den

3. Mai 1867

um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte unter den Ausbleibensfolgen des § 29 a. G. D. bestimmt worden. Da der Herr Beklagte unbekanntes Aufenthaltes und vielleicht gar außer den k. k. Erblanden abwesend ist, hat man zu seiner Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Skedl als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach den bestehenden Vorschriften verhandelt und entschieden werden würde, wenn der Beklagte allenfalls entweder nicht selbst vor diesem Gerichte damals erscheinen oder bis hin einen andern Sachwalter bestellen und solchen diesem Gerichte nahmhast machen würde, wobei er sich seine diesfällige Verabsäumung selbst beizumessen hätte.

Rudolfswerth 15. Jänner 1867.

(294—1) Nr. 4789.

Erinnerung

an Katharina und Helena Deschman unbekanntes Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird den Katharina und Helena Deschman unbekanntes Daseins hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ashman von Auriz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Probsteigilt Radmannsdorf Urb.-Nr. 77, Ref.-Nr. 79 vorkommenden Acker na dohah aus dem Titel der Erfindung, sub praes. 11. December 1866, Z. 4789,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Preshern von Auriz Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmhast zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 11 December 1866.

(284—1) Nr. 22283.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf Franz Merhar vergewährten, zu Brod bei Bizmarje gelegenen Realitäten, als:

a) der Realität Urb.-Nr. 83, Ref.-Nr. 62 ad Popenfeld im Schätzungswerte von 2078 fl. 80 kr.;

b) der Realität Urb.-Nr. 23 ad Grundbuch St. Veit im Schätzungswerte von 700 fl.;

c) der Realität Urb.-Nr. 117 ad Kaltenbrunn im Schätzungswerte von 730 fl.;

d) der Realität Ref.-Nr. 49 ad Görtshach im Schätzungswerte pr. 150 fl.; und

e) der Realität Ref.-Nr. 851 ad Fildnig im Schätzungswerte von 2000 fl., bewilliget und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den

16. März,

24. April und

25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten erst bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract sowie die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1866.

(252—1) Nr. 8494.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die Relicitation der vorhin dem Georg Wolf von Obergraff gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 26 Fol. 3556 vorkommenden Realität, laut Licitationsprotokolls vom 29. August 1865, Z. 7460,

von der Maria Wolf von Obergraff um den Meistbot von 1200 fl. erstanden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämlichen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

7. Mai 1867, früh 10 Uhr, im Saale dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagung die Realität um jeden Anbot hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. November 1866.

(217—3) Nr. 418.

Neuerliche Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. März 1865, Z. 993, die neuerliche executive Feilbietung der dem Josef Zigur von Podraga Nr. 40 alt, 7 neu gehörigen Realitäten, als:

a) Dorniß sammt Weingarten hrabotische Parc.-Nr. 259, mit 363 2/3... □ Akr., werth 200 fl.;

b) Weingarten za cirkujo, werth 130 fl.;

c) der Keller sammt Küche korona und Aker, werth 200 fl.;

ad Pfarrgilt Zirkniz pag. 5, Urb. Nr. 38;

d) Weingarten plaučibreg P.-Nr. 1249, 1250 und 1251, werth 120 fl.;

e) vert na dobradi Parc.-Nr. 1762, werth 90 fl.

neuerlich auf den

27. Februar,

29. März und

26. April 1867,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. December 1866.

(239—3) Nr. 5359.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September 1866, Z. 5428, in der Executionsfache der Karl Pachner'schen Erben, durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach, gegen Herrn Georg Milanc von Zirkniz wegen nicht erfüllter Licitations-Bedingnisse bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 30. November v. J. anberaumte Relicitationstagung mit dem ursprünglichen Anhang auf den

27. Februar 1867

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen, und daß den hiergerichts unbekanntes Erben des Tabulargläubigers Leonhard Werli aus Sessana Herr Adolf Obresa in Zirkniz zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.